

Saalefische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 170 für Anhalt und Thüringen 1928

Bezugspreis: monatlich 3 G. ... Halle-Saale: Postlager Straße 61/62. ...

Halle-Saale

Donnerstag, 5. Juli 1928

Anzeigenpreis: für die Hauptzeile 26 mm breite ...

Udet fährt heute nach Spitzbergen

Mit der deutschen Hilfsexpedition

Zwei Flugzeuge an Bord eines Spagadampfers - Große Freude in Norwegen

(Telegraphische Meldung.)

Damburg, 4. Juli.

Die deutsche Hilfsexpedition für die Italia-Mannschaft, die wie bereits berichtet, unter der Leitung des Fliegers Udet ...



schiff von der deutschen Mitwirkung an der Hilfeleistung für Roble und Amundsen ...

Die Offizier Udet, sich allein an der Rettungsaktion für die „Italia“-Leute zu beteiligen ...

Die Ozeanflieger in Island

(Telegraphische Meldung.)

Dublin, 4. Juli.

Der Flug der Ozeanflieger Köhl, Hünefeld und Fitzmaurice von Island nach Irland ...

Nächst auf die Fahrtener wird mit einem Einsetzen der Rettungsaktion nicht vor zehn Tagen zu rechnen sein.

Wie aus Oslo berichtet wird, hat die Nachricht von der bevorstehenden Abfahrt der deutschen Hilfsexpedition ...

„Kraffin“ kommt nicht mehr vorwärts

Widersprechende Meldungen über das Flugzeug Amundsens

(Telegraphische Meldung.)

Oslo, 4. Juli.

Die Hoffnungen, daß es dem russischen Eisbrecher „Kraffin“, der sich bereits in verhältnismäßiger Nähe des Nordpols ...

Der an Nord befindliche Sonderkorrespondent des „Corriere della Sera“ ...

Neben das Schicksal des russischen Fliegers Babuschkin ...

infolge zu können. Man nimmt an, daß Besatzungsmittel ...

Wang besonders widersprechend sind die Meldungen über das verlorene Flugzeug Amundsens ...

Von Seiten der Behörden fällt man diese Nachricht von der Auffindung ...

Das Ergebnis des Moskauer Prozesses

Dürftige Resultate. - Die Gefährdung der deutsch-russischen Beziehungen. - Politische Hintergründe.

(Von unserem Moskauer Korrespondenten.)

O. E. Moskau, Anfang Juli 1928.

Der Denezprozeß, der nicht nur in den Sowjetländern, sondern auch in Westeuropa so gewaltiges Aufsehen erregt hat ...

Auch auf konventioneller Seite scheint die Beurteilung des Prozeßergebnisses nicht in einseitiger Willkür zu bestehen ...

Was hat man denn auch erreicht? Ist der Beweis erbracht worden ...

der Beweis für die Verschönerung an sich. Was der Vorschlag zutage gefördert hat, ist ein Bild des ruffischen Alltags von heute und auch von gestern. Wie unter dem alten Regime, so werden auch jetzt Schmiergelder gesammelt und genommen, bürokratische Schikanen ausgeübt und nach Empfang von Bestechungsgeld eingestellt und vor allem wird geprügelt und die Arbeit nach Möglichkeit im Schilde genommen. Das ist der Prozess, 'kontrast' und daraus in die 'Verhöhnung'...

Man liegen freilich die Geständnisse einer Reihe von Angehörigen vor. Der öffentliche Ankläger hat sich ja auch gerade auf dieses Material gestützt. Aber wie sind diese Geständnisse erfolgt worden? Man nehme beispielsweise nur den Fall Scharotkin. Nach längerer ständhäftiger Zurückweisung aller gegen ihn erhobenen Anschuldigungen legt er plötzlich ein Schuldgeständnis ab. Der verurteilte Aufrechter seiner in Hinzuerkennung befindlichen Frau hat einen nervösen Zusammenbruch bei ihm zur Folge; er stammelt etwas von nachlässigen Fundamentalen 'Herbör', unter dessen Einwirkung er zu einem Geständnis gekommen sei. Und auf diesem Fundament errichtet Kravtchenko den Bau seiner Anklage mit den Strafzutragungen!

Stellt man nun die Frage: warum dies alles, so welchem Zweck mußte dieser unangehörige Prozess inaniert werden - so dürfte die Antwort mit vieler Berechtigung dahin lauten, daß der Prozess ein Ablenkungsmanöver sein sollte, um der steigenden Unzufriedenheit im Lande zu begegnen. Die von den Sowjetparlamenten nicht nur gebildet, sondern sogar gewünscht und herausgeforderte 'Selbstkritik' freilich so reiche Blüten, wie sie wohl nicht geahnt worden sind. Zusätzlich nehmen die Wähler von Berichten über Unzufriedenheit und große Vergleiche der Parteimitglieder und Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre, über Bestechlichkeit, Faulenzerei und durch die veranlaßte Schwächung von staatlichen Unternehmen und Betrieben, wobei auch die Ausbeutung und Unterdrückung der angeblich eine führende Rolle spielenden Arbeiterklasse immer wieder beklagt wird. Da sollte nun durch den Prozess 'bewiesen' werden, daß 'ausländische Imtriebe, Weigardisten' usw. die Schuld an alledem tragen. Dann aber hätte man die 'Selbstkritik' nicht gerade zur selben Zeit entfallen lassen. Denn die nicht jetzt noch weiter und weiter, daß auch nach der Unzufriedenheit der angeblichen Verkörperer alles beim alten bleibt.

Was soll man dazu sagen?

Wenn Herr Müller in seiner Regierungserklärung betont, daß die Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft im Interesse eines gesunden Aufbaus des deutschen Volkes ungänglich notwendig wäre, so müßen diese Worte aus jedem Munde doch mehr als eigenartig an. Wenn er weiter sagt, daß die Maßnahmen des Reiches zur Förderung der Bodenverbesserung und Hebung der technischen Grundlagen der landwirtschaftlichen Erzeugung fortgesetzt werden sollen, ebenso alles zur Steigerung der Erträge und zur Verbesserung der Markt- und Absatzverhältnisse, so meint man, nicht mehr einen Sozialdemokraten vor sich zu haben. Ebenso eigenartig muß es erscheinen, wenn Herr Müller sagt, daß die übermäßigen Spannungen der Vieh-, Getreide- und Kartoffelpreise ausgeglichen werden müßten, daß die Reichsregierung die Zerstückelung des landwirtschaftlichen Kleinbesitzes bekämpfen und die Immobilität der kurzfristigen in langfristige Veräußerung und die Senkung der Zinsfüße anstreben wird.

Die Schmei zu ihrer Erziehung ringende Landwirtschaft könnte nach ihren bisherigen Erfahrungen mit Recht sagen: 'Die Wortschöpfung hört sich wohl, nur fehlt mir der Glaube'.

Der 'Zemss' zu den 'verführten' Skelag-Bast-Gründern.

Der 'Zemss' hält die Geschichte von einem gemeinsamen englisch-französischen Vorgehen bei der Verantwortung der Skelag-Bast über sich zu tragen. Er ist nicht als interessierter Akteure die Historie der Skelag-Bast-Geschichte überhaupt hätte tunne man sich ein abschließendes Urteil über die Methode bilden, durch die der Skelag-Bastgeheimnis voll veröffentlicht werden konnte.

Seuilleton

Salz, 5. Juli.

Die merkwürdige Lebensgeschichte des Kaltes

Von R. H. Franck

Vortritt ist es, in der Bildung unserer heutigen Weltalter doch aber an ragenher Vergleiche zu ziehen. Welche Reaktionen hat er, die kalte Luft, die Wand des Weltallraums an der obersten Grenze, liegt in einer Höhe von 100 Kilometern. Die Welt erscheint jetzt als ein großes Meer, das in die Tiefe hinab abfällt, wie das Meer in der Welt der Luft. In der Luft sind die kalten Wände entworfen, die die Luft umgeben, wie die kalte Luft die Wärme umgibt. Die kalte Luft ist die kalte Luft, die die kalte Luft umgibt. Die kalte Luft ist die kalte Luft, die die kalte Luft umgibt.

Überhaupt hat man heute hiesiger Wissen durch die Lehre vom Weltall des Kaltes. Es ist so wunderbar, es erzählt man eine Fabel. Sie beginnt damit, daß zu unseren Füßen von den Dingen des Alltags alles ins Fata Morgana der Luft, die die kalte Luft umgibt, die kalte Luft ist die kalte Luft, die die kalte Luft umgibt. Die kalte Luft ist die kalte Luft, die die kalte Luft umgibt. Die kalte Luft ist die kalte Luft, die die kalte Luft umgibt.

Misstrauensvotum der Deutschen Nationalen

Die große Aussprache im Reichstag

(Telegraphische Meldung) Berlin, 4. Juli.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat im Reichstag folgenden Misstrauensantrag gegen die Reichsregierung eingebracht: Die Reichsregierung besitzt nicht das Vertrauen der Deutschen.

Deute mittag um 12 Uhr begann im Reichstag die große Aussprache über die gezeigte Regierungserklärung des Reichspräsidenten. Es wurde noch bei der bisherigen Führung die Parteien nach ihrer Größe aufeinanderzusetzen zu lassen und der Antrag des Reichspräsidenten, 'Doch, im Zentrum die Moderation nach der politischen Einstellung der Partei zu ordnen, wird er in den nächsten Wochen von Mitgliedern entschieden werden. So eröffnet der Sozialdemokrat Breitfeld den Reden. Er folgt Graf Welsch für die Deutschen Nationalen, Sieger und für das Zentrum. Es wird ein neuer Mann, für die Kommunisten, und Scholz als Redner der Deutschen Volkspartei. Die Demokraten schloß Dr. Haas vor, die Christlichsozialen Herrn Dreymann und die Bayerische Volkspartei den Reichspräsidenten. Im Ende die Nationalen schloß mit Grafen. In diesen Reihenreden werden die Parteien dann morgen neue Rede vorbringen, falls man wirklich heute schon mit der ersten Redeorganisation fertig wird. Bis jetzt ist eine endgültige Klärung der Vertrauensfrage noch nicht erfolgt. Aber man hat eine glänzende Idee in die Debatte geworfen, die dem Kampf um 'Gerechtigkeit' oder 'Billigkeit' seine Wurzeln nimmt: Man möchte jetzt 'Billigen', um dann im Herbst nach vollzogener Umbildung des Reichspräsidenten wieder den Wähler sich zu erklären. Heute früh haben Fraktionsverbände nicht lastend, weil die allgemeinen Richtlinien bereits gestern abend festgelegt. Es heißt, daß das Zentrum auf beschleunigte Durchführung der Wahlreform bestehen werde, und daß es die Wahlreform der Parteien der Reichspräsidenten und der Reichspräsidenten zu verlangen. Die Volkspartei will auch diesen Antrag benutzen, um die unerledigten Dinge in Preußen hinzuzufügen, der Reichspräsident hat sich ausgesprochen, daß bis zum Herbst die Gleichheit zwischen Preußen und den anderen Reichsteilen sein müße.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Breitfeld hat heute das Vertrauen seiner Fraktion zu dem neuen Kabinett zum Ausdruck, das auf dem Vertrauen zu den sozialdemokratischen Ministern beruhe. Die Sozialdemokratie wisse genau, daß sie in Verbindung mit bürgerlichen Parteien nicht die Verwirklichung der sozialistischen Ideen erreichen könne. Sie stelle aber durch den Reichstag die Möglichkeit dar, um den Reichspräsidenten nach kapitalistischer Staat soviel wie möglich für die Arbeiterklasse herauszuholen. Der Redner begrüßte besonders das klare, ungetriebene Verständnis der Regierungserklärung zu Republik und Demokratie. Zum Schluß erklärte er, daß die Reichsregierung, wenn sie seinen Vorschlag annehmen, der Reichspräsidenten zur Billigung annehmen, der dahinterstehe.

Graf Welsch sagte im weiteren Verlauf seiner Ausführungen, warum in der Regierungserklärung die Krisis der Außenpolitik nicht im gleichen Ausmaß in den Vordergrund gestellt worden sei, wie in der Reichsregierung. Er erklärte, etwas ernstlich behaupten, daß sich der Reichspräsident etwas von den Hoffnungen verwickelt habe, die man in gewissen Kreisen auf die Einführung der neuen Verfassung hatte. Der Redner fandigte sodann entscheidende Gegenstände an, wenn sich die Regierung etwas aus dem Reichspräsidenten herauszubringen, die die Räumung einfließen sollte. Dem Reichspräsidenten wurde der Reichspräsidenten zur Billigung annehmen, der dahinterstehe.

Graf Welsch sagte im weiteren Verlauf seiner Ausführungen, warum in der Regierungserklärung die Krisis der Außenpolitik nicht im gleichen Ausmaß in den Vordergrund gestellt worden sei, wie in der Reichsregierung. Er erklärte, etwas ernstlich behaupten, daß sich der Reichspräsident etwas von den Hoffnungen verwickelt habe, die man in gewissen Kreisen auf die Einführung der neuen Verfassung hatte. Der Redner fandigte sodann entscheidende Gegenstände an, wenn sich die Regierung etwas aus dem Reichspräsidenten herauszubringen, die die Räumung einfließen sollte. Dem Reichspräsidenten wurde der Reichspräsidenten zur Billigung annehmen, der dahinterstehe.

erklärung schiene die Regierung nicht mit einer langen Dauer zu rechnen und die Erklärung habe starke Ähnlichkeit mit einem Wappenspruch. Sowohl das Wort 'kritisch' als auch das Wort 'national' wurde unglücklich verwendet. Um so klarer und anschaulicher würden die Deutschen den objektiven, sozialen und nationalen Zweckgehalt ihres Parteiprogramms betonen.

Wichtigste Rede Graf Welsch aus: In folgendem Gegenstand, der für die jetzigen Konstitutionsfragen den Anfang an nicht vernünftigen hatte, hat die Sozialdemokratie erklärt, daß sie die Führung übernehme. Man fragte sich nun, wie die Führung in der jetzigen Regierungsbildung aussehen würde. Das fällt an diesem Stellen des Redners. Welsch sprach aus, in den für die Sozialdemokratie Reichspräsidenten mit allem gesagt hat, was die Sozialdemokratie tun will, und der ihm nicht, an anderen Stellen die Botschaft, mit der er sich selbst als sozialdemokratisches Programm durchsetzt. Man müßte die Rede im Grunde annehmen, um zu zeigen, wie ein sozialdemokratisches Sozialprogramm durch die Landwirtschaft und Mittelstand leben, aber Internationale, Klassenkampf und Verbannung der Kapitalistinnen in eine sozialistische Republik ähneln kann.

Wir sind uns klar darüber, daß dieser Reichstag und diese Regierung nicht auf unsere Vor schläge beschränkt sein wollen. Das kann nicht hindern, je immer von neuem zur Unterstützung zu helfen. Derartige Reformen reifen langsam. Das Verständnis dafür ist weit über die Grenzen unserer Partei hinaus in hartem Maßstab begriffen, und ich kann nicht unterlassen, dem heute vorgetragenen Kabinett Dank abzusprechen, daß es durch die seine Bildung so wesentlich dazu beigetragen hat, dieses Verständnis weiter zu weiten zu bringen. Ich nehme an, daß es weiter in diesem Sinne wirken wird.

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Perlmutter gab eine Erklärung ab, in der die jetzt vorliegende politische Gestaltung für eine zeitliche Notlösung bezeichnet wird. Im Hinblick darauf, daß die Zentrumskommunisten von einer ansehnlichen politischen Zahl von Wählern unterstützt werden, so wird die Regierung von der Hilfe der formulierten Aufgaben zu verwirklichen vermöge.

Donnerstag erweiterte Besprechungen über die Annahmefrage

Berlin, 4. Juli. Reichspräsidentenminister Roth setzte am Mittwoch vormittag im Reichstag seine Besprechungen mit den Vertretern der hinter der Regierung stehenden Parteien über die Annahmefrage fort. Die Besprechungen führten auch heute noch nicht zu einer Einigung. Sie sollen deshalb am Donnerstag vormittag fortgesetzt werden, und es werden eine Versammlung von Vertretern der deutschnationalen Fraktionen und der Länder. Der Vorsitzende des Reichspräsidenten, Frau. Kohl, hat deshalb die für Donnerstag vormittag einzuberufende Sitzung des Ausschusses zur Beratung der Annahmefrage abgesetzt.

Dr. Marx verabschiedet sich von seinen Ministern

(Telegraphische Meldung) Berlin, 4. Juli.

Im Laufe des Mittwoch vormittag verabschiedete sich Reichspräsidentenminister Dr. Marx in Gegenwart der Reichspräsidentenminister in der Angehörigen der Reichspräsidenten. Am Anfang hielt er eine Rede, in der er sich von den Reichspräsidentenminister für die besetzten Gebiete, um sich auch dort zu verabschieden.

Dr. Eckener beim Reichspräsidenten

(Telegraphische Meldung) Berlin, 4. Juli.

Der Reichspräsident empfing heute Dr. Eckener, der ihm über die Fertigstellung des neuen Zeppelinluftschiffes, 'D. 3. 127' und die Pläne für die ersten Fahrten dieses Schiffes berichtete. Der Reichspräsident hat seine lebhafteste Freude an dieser Neuanschaffung des deutschen Luftschiffbaues zum Ausdruck gebracht. Dr. Eckener ferner seinen Wunsch für die künftigen Fahrten des 'D. 3. 127' aus.

Von deutschen Hochschulen

München.

Der hiesige nichtplanmäßige a. o. Professor für Chirurgie und Narkoselehre an der Universität München, Dr. Rudolf Czerhoffer ist von der medizinischen Fakultät der Universität München als 'aus der Fakultät' entlassen worden. Dr. Czerhoffer, der seit vielen Jahren als Assistent an der Münchener chirurgischen Klinik tätig war, stammt aus Loggendorf (Niederbayern). Seine Lehrer waren Angerer, Billdal und Bauer. 1897 erhielt Czerhoffer in der Münchener medizinischen Fakultät die venia legendi und wurde später zum Dr. h. c. promoviert. Seit 1902 war Prof. Czerhoffer als Professor für die chirurgische Medizin an der Universität München tätig. Seine Schriften sind vorwiegend chirurgischer Natur, andere behandeln Fragen aus dem Gebiete der Frauenheilkunde und Gynäkologie.

Die erbenständigen Professoren der Baukunst an der Technischen Hochschule in München, Geheimrat Prof. Dr.-Ing. h. c. h. o. v. Rindler-Schjerve, Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. h. c. h. o. v. Theodor Fischer, sind auf ihr Auscheiden vom 1. September d. J. ab von der Verpflichtung zur Ausübung ihrer Lehrtätigkeit freigestellt. Prof. v. Rindler-Schjerve ist 1850 in Wien geboren. Sein Vater war der Dombau- und Oberbaumeister Friedrich Rindler v. Schjerve in Wien. Sein Sohn v. Rindler-Schjerve studierte an der Wiener Technischen Hochschule, ging dann nach Hannover und bildete sich bei G. B. Sars. Er erhielt die Venia legendi in München, Leipzig, Berlin, Braunschweig, Kassel, Gießen, Halle und Bonn. Er war Schüler von Prof. v. Thiery und Ballat. 1889-1892 wirkte Fischer in Dresden und wurde nach seiner Rückkehr nach München Vorstand des neugegründeten Arbeitervereinsbüros. Er ist einer der Generalbauinspektoren für München und Umgebung. 1901 wurde Fischer Konzeptschriftführer an der Münchener Technischen Hochschule, kam später als Ordinarius nach Stuttgart und lehrte 1908 an der Münchener Hochschule jurid. Seit seinem 60. Geburtstag ernannte ihn die Stuttgarter Technische Hochschule zum Ehrenbürger, 'als den großen deutschen Baumeister, der die Baukunst vom Barock zum Jugendstil brachte und sie in Wissenschaft und Kunst wieder zum Höhepunkt brachte'. Prof. Rindler-Schjerve ist Schöpfer einer großen Anzahl von Stadtbauplänen, Villen, Schulhäusern, Privatbauten usw.

Wieder Stellenbesetzung

bei der Reichsbahn

Am 1. Oktober bediente Einrichtungsstellen...

Entgegen ihrer bisherigen Stellungnahme hat jetzt, wie die Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz berichtet, die Reichsbahn...

Nach den Richtlinien für die Durchführung des Stellenprogramms für 1928 dürfen bei den Beamtenklassen, bei denen...

Druckfassen dürfen höchstens 1 Pfund wiegen

Für schwerere Bindungen verwendet man Fäden...

Es scheint noch immer nicht genügend bekannt zu sein, daß das Höchstgewicht der Druckfassen, Geschäfts-papiere und Mißgebendungen vom 1. Juli ab auf 30 Gramm beschränkt ist...

Kauf Blindenwaren!

Wer man hätte sich vor betrügerischen Schwindlern...

Der „Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und Anhalt“ unterhält eine Arbeitsfärberei, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, selbständig im Leben stehende blinde Handwerker...

Die Heberische der Arbeitsfärberei kommen reiflos den Blinden Handwerkern wieder zugute. Wer also bei Vertretern des Hilfsvereins für Blinde kauft, der unterstützt eine edle Sache...

Eine Warnung für Schwarzfahrer

Vom Januar bis März dieses Jahres sind 551 Personen rechtskräftig verurteilt worden, weil sie Personaltagen ohne Genehmigung erlitten oder betreten haben...

Vom Tode des Gertrudens gerettet. Das Baden in der freien Saale am Sandanger wäre gefahrlos abends einem jungen Mann beinahe zum Verhängnis geworden...

Wohin gehe ich heute?

- Eintrittskarte: „Margarethe“ (8).
Kassalla: „Am Büchseimer Ochse“ (8).
C. Z. Am Nieberplatz: Leipziger Seidel-Sänger und „Die glühende Geißel“ (4, 6, 10, 15).
C. Z. Große Ulrichstraße: „Die Durchzüglerin“ und „Bot und Waldron“ (7, 10).
Ulla Alte Fremdenbe: „Die Frau im Schanz“ (4, 6, 10, 8, 20, 15, Leipziger Straße: „Frauenarzt Dr. Schäfer“ (4, 6, 8, 20).

Nach der Sommer bringt Gefahren!

Wenn man jedoch vernünftig ist, kann man den Körper vor diesen Gefahren bewahren

Nach Jahreszeit hat ihre speziellen gesundheitlichen Gefahren. Im Frühjahr und im Herbst sind Erkältungen und Magen-Darmerkrankungen häufig...

Die Hitze sehr schlecht; bei hohen Außentemperaturen kommt es bei ihnen und auch noch bei kleineren Kindern sehr leicht zu starken Verdauungsstörungen und zu außerordentlich schmerzhaften Durchfällen...

Die weitere Gefahr des Sommers stellen die „zerfallenden Getränke“ dar. Wir nehmen sie zu uns, um uns des Gefühls der Kühlung zu verschaffen...

Durchs Göttschetal

Eine Wanderung der halleschen Zeimatsfreunde. Die Feier der Wandausflug der Mitglieder des „Vereins für Heimatkunde von Halle und Umgegend“ nach Eitzen, nach Zlopau...

Der Kampf Godesen - Nisco in Kemper endete nach 10 Stunden mit dem Knackflege Nisco über den riesigen Reper, allerdings waren die Wagnisse über den Sieger dieses Kampfes durchaus gering...

Der Kampf Godesen - Nisco in Kemper endete nach 10 Stunden mit dem Knackflege Nisco über den riesigen Reper, allerdings waren die Wagnisse über den Sieger dieses Kampfes durchaus gering...

Feuertrennwand. Durch ein Versehen geriet eine Meldung aus unserer Redaktion in die Hände des neuen Feuertrennwandbesitzer. Durch ein Versehen geriet eine Meldung aus unserer Redaktion in die Hände des neuen Feuertrennwandbesitzer...

der Hände zu fühlen, was im Effekt wirkungsvoller ist, als das Trinken.

Schwimmen gefommen, so soll man sich vor Erkältungen in acht nehmen, denn durch allzu schnelle Verarmung des Schwimmers...

Ein andere Gefahr des Sommers bildet das an jeder Straßenecke verlockend angebotene

Speiseeis. Es ist an und für sich nicht schädlich, wenn es nicht zu häufig und zu schnell gegessen wird; das Schädliche bei dem Speiseeis der Straßen ist einmal der Staub der Straße...

das Obst hingegen, das in unreifen Zustände oder mit Wasser vermisch getrunken zu schweren Magen-Darmerkrankungen Veranlassung werden kann...

Dr. med. Gerhard Preisent.

Kurze Sportnachrichten

Die vollständige deutsche England-Expedition — zu den am 6. und 7. Juli in Stamford Bridge stattfindenden internationalen Leichtathletik-Wettbewerben von England — besteht aus Spudben...

Einen neuen deutschen Marathon-Läufer bekennt die von Gerdards-Ziegen beim Marathon-Küstenlauf der D.S.V. in Düsseldorf erzielte ganz hervorragende Zeit von 2:38:41, nachdem die Nachmessung der Strecke eine Länge von 42,214 Kilometer ergeben hat...

Der 22. orientalische Schubert des Deutschen Arbeiterverbandes wird vom 19. bis 21. Oktober in Dresden stattfinden.

Der Kampf Godesen - Nisco in Kemper endete nach 10 Stunden mit dem Knackflege Nisco über den riesigen Reper, allerdings waren die Wagnisse über den Sieger dieses Kampfes durchaus gering...

Der neue deutsche Schwergewichtsschwerer Ludwig Baumann wird im Juli der Kampf gegen den Amerikaner Harris, am 22. Juli in St. Louis gegen den Reper Jack Taylor und am 28. Juli in Leipzig gegen den Engländer Grollen.

Saalgau

Wahlaustrich für die Deutschen Spiele Saalgaun am 8. W. 8. 8. Die Wahlen werden am 11. Juli 1928 im Saalgaun, „Wald-Lothar“ stattfinden...

Die Gen.-Jugend- und Mädchen-Vertreter am Sonntag, den 8. Juli, in Saalgaun werden am 11. Juli 1928, in Saalgaun stattfinden...

Druck und Verlag von Otto Ehle. Redaktionelle Leitung: Franz Erwin Weidmann.

Verantwortlich für Inhalt: Franz Erwin Weidmann. Verantwortlich für Druck: Franz Erwin Weidmann.

